

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901**

290 (11.12.1901)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 290.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 5 Pf.  
Ein Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgeb.

Mittwoch den 11. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 10. Dez. Am 2. Januar 1902 findet die Neuwahl im Wahlkreise Karlsruhe-Land statt.

\*\* Karlsruhe, 10. Dez. Von den Zentrums-Vertrauens-Männern des Landtagswahlbezirks Waldbrunn-Wertheim wurde Fabrikant Neuhaus in Schwetzingen als Kandidat für den Landtag aufgestellt. Derselbe war im letzten Wahlkampf Zentrums-Kandidat im Bezirk Wiesloch-Schwetzingen, unterlag aber dort. Wacker hat der Versammlung in Hardheim, wo die Kandidatur Neuhaus proklamiert wurde, persönlich angewohnt. Ein Theil der Wahlmänner des Bezirks Wertheim ist mit dieser Kandidatur nicht einverstanden und wird der „Werth. Ztg.“ zufolge den Rathschreiber Grimm von Kilsheim wählen. An dem Sieg des Herrn Neuhaus ist aber nicht zu zweifeln.

\* Durlach, 11. Dez. Als Geschworene für die Schwurgerichtssitzungen des 1. Quartals 1902 wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren Friedrich Schaufelberger, Gemeinderath in Weingarten, Georg Spiegel, Gemeinderath in Langensteinbach, und Christlieb Schmidt, Bürgermeister in Singen.

\* Durlach, 11. Dez. Unsere gestrige Notiz über die Abgeordnetenwahl zur Kreisversammlung ist dahin zu berichtigen, daß nicht Herr Bürgermeister Wagner von Bergshausen, sondern Herr Bürgermeister Wagner von Grödingen zum stellvertretenden Abgeordneten gewählt wurde.

† Rastatt, 10. Dez. Gestern wurde lt. „R. Ztbl.“ eine Ehefrau in ihrem Hausgange vor Hunger und Elend ohnmächtig aufgefunden. Dieselbe hatte von ihrem Ehemann seit längerer Zeit kein Geld und auch nichts zu essen bekommen. Die Unglückliche mußte in das Spital verbracht werden.

— Ein dänisches Bankhaus in Kopenhagen hat in letzter Zeit häufig in der deutschen Provinzialpresse türkische 400 Frank-Staatsbahnloose, sogenannte „Türkenloose“, gegen

monatliche Ratenzahlungen von 4 M zum Verkauf angeboten, wobei unter Hinweis darauf, daß der Vertrieb dieser Loose in Deutschland gestattet sei, hohe Gewinne in Aussicht gestellt wurden. Die Firma, deren Inhaber von den dänischen Gerichten bereits wegen Lotterie-Vergehens mit einer hohen Geldstrafe belegt worden ist, hat es augenscheinlich darauf abgesehen, die Käufer um ihre Ratenzahlungen und die Zeitungsverleger um ihre Insertionsgebühren zu bringen. In den Inseraten wird an unauffälliger Stelle bemerkt, daß die Gewinne bloß mit 58 Prozent zur Auszahlung gelangen. Thatsächlich liegen aber bereits Beschwerden darüber vor, daß die Gewinne, die auf die bei dem Kopenhagener Bankhause gekauften Loose fallen, überhaupt nicht ausgezahlt werden. Die Schädigung der Zeitungsverleger pflegt in der Weise zu erfolgen, daß das Bankhaus diese zuerst durch die Höhe des Insertionsauftrags und durch die Aufgabe von Empfehlungen deutscher Firmen sicher macht. Drängt der Verleger nach einiger Zeit auf Zahlung, so wird diese unter allerhand nützigen Einwendungen verweigert, und es wird versucht, durch erneute Aufträge den Verleger zu beruhigen. Neben der Einbuße an Insertionsgebühren droht dem Verleger bei Aufnahme der Annoncen noch die Gefahr strafrechtlicher Verfolgung. Denn da die sogenannten „Türkenloose“ sich als Inhaberpapiere mit Prämien darstellen, so ist deren Veräußerung gegen Theilzahlung, wie sie in den Inseraten angeboten wird, nach § 7 des Reichsgesetzes, betreffend die Abzahlungsgeschäfte, vom 16. Mai 1894 (Reichs-Gesetz-Blatt S. 451) strafbar. Dementprechend setzen sich auch die für die Inserate verantwortlichen Personen der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung wegen Beihilfe aus, sobald auf Grund der Annoncen eine Veräußerung der Loose gegen Theilzahlung stattgefunden hat. Unter diesen Umständen kann nicht eindringlich genug davor gewarnt werden, derartige Inserate aufzunehmen oder sogenannte „Türkenloose“ von dem Kopenhagener Bankhause gegen Ratenzahlungen zu kaufen.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Dez. [Reichstag.] Auf der

Tagesordnung steht die Interpellation über die Breschener Vorgänge. Der Reichskanzler erklärt sich bereit, die Interpellation des Fürsten Radziwill sofort zu beantworten. Abg. Fürst Radziwill begründet seine Interpellation. Die Veranlassung zu derselben liege in der Pflicht seiner Fraktion, die nationale Würde derjenigen Bevölkerungskreise zu wahren, die sie hierher geschickt haben, die Würde, die durch die Breschener Vorgänge verletzt sei. Die Sache gehöre ja eigentlich zur Kompetenz des Bundesstaates, er bringe sie aber hier zur Sprache, weil die Bewegung weit über die Reichsgrenzen hinaus Wellen geschlagen habe. Die Würde der deutschen Nation und namentlich die in diesem hohen Hause derselben schuldige Rücksicht werde dadurch nicht verletzt. Der Reichskanzler möge überzeugt sein, daß keinerlei agitatorische Gründe hierbei vorliegen. Reichskanzler Graf v. Bülow erklärt, er müsse die Erörterung der vor den preussischen Landtag gehörigen Angelegenheit hier ablehnen, konstatiere aber, daß das Ansehen des Reiches durch das Verhalten der Behörden in Breschen nirgends gelitten habe. Auch die Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn und Rußland sind völlig unberührt geblieben. Beide Mächte haben Maßnahmen zur Verhütung von Exzessen getroffen. Graf v. Bülow schließt mit den Worten, er werde als Reichskanzler und Ministerpräsident allen auf die Rücksraubung der Geschichte gerichteten Bestrebungen entgegenzutreten und dafür sorgen, daß die Deutschen im Osten nicht unter die polnischen Räder kommen.

Berlin, 9. Dez. Die Zolltarifkommission wird unter ihren 28 Mitgliedern zählen: 3 Vertreter der freisinnigen Volkspartei oder der deutschen Volkspartei und einen Vertreter der freisinnigen Vereinigung, sodann 4 Sozialdemokraten. Die Linke wird also 8 Mitglieder zählen. Auf der rechten Seite sind die Konservativen vertreten durch 4, die Freikonservativen durch 2 Mitglieder, die Antisemiten durch ein Mitglied, im Ganzen also durch 7 Mitglieder. In der Mitte stehen 4 Nationalliberale, 8 Centrumsmitglieder und 1 Pole.

\* Breslau, 11. Dez. Eine fürchterliche

Fenilleton.

## Die Perrücke.

Humoreske von A. Nikola.

(Fortsetzung.)

Ich liebte Adelina — ich weiß nicht, ob ich Ihnen das schon gesagt habe, mein Herr? Und so hielt ich alle diese Nadelstiche mit Helldenmuth aus. Wenn sie mir zulächelte und mir in vertraulichen Augenblicken sagte, daß sie meinen Charakter hoch schätze und mich für einen der geistreichsten Menschen halte, dann war Alles vergessen!

Sie war entschlossen, den Sommer über in Amünde zu bleiben, und so blieben wir und ihre Verwandten hielten abwechselnd Wache bei ihr und fuhren fort, mich bei ihr anzuschwärzen!

Schließlich, als ihnen das nichts half, gingen sie sogar so weit, sie bei mir schlecht machen zu wollen — habaha! Mein Herr, bei mir! Können Sie sich eine solche Insolenz vorstellen? Diesen Engel!

„Wahrhaftig, Pauswein, es hilft Ihnen nichts, immer um meine Tante herum zu schwänzeln,“ sagte der junge Krause eines Tages in seiner gewöhnlichen brutalen Manier zu mir,

„wie Viele haben es schon vor Ihnen versucht — auch jüngere Burken, die garnicht so übel waren, aber sie weiß ja selber nicht, was sie will und ändert ihre Gefühle mindestens alle vier Wochen; sie ist sonst eine ganz gute Person, aber dabei ein romantisches, thörichtes, eingebildetes Geschöpf und heirathen wird sie weder Sie noch irgend einen Andern, darauf können Sie sich verlassen!“

Der Laffe! Ich mich auf ihn und seine Versicherungen verlassen! Ich verlachte dieselben und theilte Adelina sogar beim nächsten Zusammensein die schönsten Redensarten dieses Menschen mit. Und bei dieser Gelegenheit faßte ich mir auch zum ersten Male das Herz, ihr zu sagen, daß ich keinen andern Weg zu unserm beiderseitigen Glück wüßte, als gemeinschaftliche Flucht. Es brauche garnicht weit zu sein, nur etwa nach Ubad, wohin wir den billigen Stellwagen hätten benutzen können.

Sie war auf ihren Better sehr böse; aber entstehen wollte sie nicht mit mir. Ich bestürmte sie mit Vorstellungen, daß sie doch in jeder Beziehung ihre eigene Herrin sei und thun könne, was sie wolle; vor dem Hand meiner Beredsamkeit schien sie auch etwas schwankend zu werden; sie fing an zu schluchzen. Aber in der Näherung kam sie dann wieder auf all' ihre lieben Nichten, Neffen und Bettern zu sprechen,

und wie es ihr ganz unmöglich sei, sich Jenen gegenüber eines Aktes der Täuschung schuldig zu machen. Sehen Sie, mein Herr, solches Herz hatte sie.

Das heißt, ich ließ mich durch dieses Herz nicht abschrecken, sondern führte ihr den Fluchtgedanken immer und immer wieder vor die Seele. Ich sagte ihr, daß wir die Opfer eines grausamen Komplotts würden, daß unsere Feinde nach Legionen zählten, daß sie keine Mühe scheuten, uns vor Amünde, vor Deutschland, vor Europa lächerlich zu machen, und daß wir in Folge dessen keine Veranlassung hätten, Rücksicht auf sie zu nehmen. Ich kann Ihnen sagen, der große Römer Cicero war in diesem Augenblick ein gewöhnlicher Schwäger mir gegenüber! So heiß und leidenschaftlich hatte um Adelina Hirsenwenzel noch Niemand geworben!

Aber natürlich entfloß sie trotzdem nicht mit mir.

An demselben Tage empfing ich von meinem Rechtsanwalt die Aufforderung, zur Regelung einer kleinen Hypothekenangelegenheit nach Hause — nach Berlin zu kommen. Ich benutzte diese Gelegenheit, um noch einen Sturm auf Adelina's Herz zu wagen. Ich klebte noch ein halbes Duzend Postmarken auf den Briefumschlag und sagte ihr: Ein sterbender Onkel in Dingsda, irgendwo hinten in Afrika, wolle mich vor seinem

Feuersbrunst äscherte ein großes Bauerngut in Kritschen, Kreis Dels ein. Eine Schwester des Besitzers, sowie eine andere Frau kamen in den Flammen um. — Der Direktor Breslauer hat nach zmonatlicher Untersuchungshaft seine Mitschuld an der Millionendefraudation seines Mitdirektors Schostag gegen die Rheberei vereiniger Schiffer eingestanden.

Wiesbaden, 10. Dez. Der „Rheinische Courier“ meldet aus Bingen: Sonntag Nachmittag unternahm 4 junge Leute, Techniker Birgel aus der Nähe von Trier, Gerhard Quand aus Rheydt, Otto Horst-Stuttgart und Kaufmann Jakob Ritter aus Altenweiler, der bei Horst zum Besuche war, eine Segelfahrt auf dem Rhein nach Geisenheim. Hier kehrten die jungen Leute ein und begaben sich dann wieder zu dem Boot. Seitdem werden sie vermisst. Heute früh wurde die Leiche des Kaufmanns Horst bei Kempter Eck gelandet, wodurch die Annahme, daß sämtliche vier junge Leute ertrunken sind, bestätigt wird.

#### Schweiz.

\* Bern, 11. Dez. (Frkf. Ztg.) Der Großrath des Kantons Bern hat einstimmig beschlossen, es solle bei der Bundesregierung vorgeschlagen werden, der Bundesrath möchte bei den Staatsregierungen gemeinsame Schritte anregen zur Milderung des Looses der unglücklichen Burenfrauen und Kinder in den Konzentrationslagern in Südafrika. Regierungsrath Sobot meint, man könnte die Königin von Holland wegen Vermittlung einer Expedition zur Befreiung der Burenfrauen aus den Lagern angehen.

#### Frankreich.

\* Paris, 9. Dez. Das „Journal officiel“ wird heute das Dekret veröffentlichen betr. die Emission der Chinaanleihe. Danach wird die Anleihe am 21. Dezember emittiert. Der Emissionspreis beträgt 100 Frs., für welche je 3 Frs. Rente festgesetzt sind. Zu zahlen sind bei der Zeichnung 15 Frs., bei der Zuteilung 24 Frs., am 16. Februar 1902 30 Frs. und am 16. Mai 31 Frs.

\* Paris, 10. Dez. Die Heereskommission des Senats hat die Berathung des Antrages Holland betr. die Einführung der 2jährigen Dienstzeit im Heere beendet und alle Artikel des Antrages angenommen.

#### Scandinavien.

\* Stockholm, 11. Dez. Gestern Abend 7 Uhr fand in Gegenwart des Kronprinzen und der königlichen Familie die Vertheilung der 4 großen Nobelpreise für Wissenschaft von je 208000 Fr. statt. Den Preis für Medizin erhielt Professor Behring-Halle, für Chemie Professor Vanthoff-Berlin,

Tode noch einmal sehen und ich sei entschlossen, diese Reise zu unternehmen, wenn sie sich nicht entschloße, mir anzugehören. Sie weinte. Ich fuhr fort, ich würde zunächst auf ein paar Tage nach Berlin fahren, um meine Angelegenheiten zu ordnen und dann zurückkehren und mir ihre Antwort holen. Sie weinte, während ihre zitternde Hand auf meinem Arme ruhte. „So vor den Altar mit Ihnen, oder nach Dingsda — nach Afrika!“ rief ich, worauf sie wieder schwankend wurde und mit seelenvollem Blick sagte, ich solle reisen und wiederkommen. —

Ob sie damit auf Berlin oder auf Afrika zielte, weiß ich nicht; aber ich nahm das Erstere an, und als ich am nächsten Morgen mit dem ersten Zuge nach Berlin abreiste, klang mir die ganze Fahrt hindurch das Gelächter unserer Hochzeitsglocken in den Ohren.

Meine Geschäfte hielten mich fast acht Tage auf, umsomehr, als ich gern noch auskundschaften wollte, in was für Papiere Adelina ihr Vermögen angelegt. —

Als ich nach Künunde zurückkehrte, hatte der Wirth vom „Dänenschloß“ das Zimmer, welches ich gewöhnlich dort bewohnte und, da es ziemlich theuer war, während meiner Abwesenheit nicht hatte bezahlen wollen, anderweit vermietet. Entweder war das eine Rücksichtslosigkeit vom Wirth, oder er war von Adelina's Verwandten bestochen worden, mir diesen schändlichen Streich zu spielen; ich nehme Beides an.

Inzwischen hatte nun das Unglück gewollt, daß die Wettrennen ihren Anfang nahmen, und

für Physik Professor Röntgen-München, für Literatur Sully-Brudhorne-Paris. Mit Ausnahme des Letzteren waren Alle anwesend. Der Preis für Brudhorne wurde dem französischen Gesandten übergeben.

\* Christiania, 10. Dez. König Oskar stattete Mittags dem deutschen Geschwader einen Besuch ab und begab sich an Bord des Flaggschiffes, wo bei dem Prinzen Heinrich ein Frühstück stattfand. Sowohl bei der Ankunft wie bei der Abfahrt des Königs feuerte das Geschwader Salut.

#### England.

\* London, 11. Dez. Der König bestimmte endgiltig, daß die Krönungsfeier am 26. Juni 1902 stattfinden soll. — Der Wiederzusammentritt des Parlaments wird am 16. Januar erfolgen.

#### Rußland.

\* Warschau, 10. Dez. Am deutschen Konsulatsgebäude wurde heute unter Hissen der deutschen Flagge in Anwesenheit des Personals des Generalkonsulats das neue Schild befestigt. Als russische Vertreter waren der Stadtpräsident Bibloff, der Oberpolizeimeister und der zum Ministerium des Aeußern gehörende, dem Generalgouverneur beigegebene Geheimrath Wissiawski zugegen.

\* Ufa, 10. Dez. Vorgestern Nachmittag drei Uhr wurde in Slatoust ein Schwanken des Erdbodens und unterirdisches Gerdöse während einer halben Minute verspürt.

#### Ufen.

Peking, 10. Dez. Amtliche deutsche Meldung: In Tientsin erschoss angeblich in einem als Amok bekannten Maserereianfall ein Mann des 4. indischen Leibschah-Regiments zwei Mann seines eigenen Regiments. Der Angreifer drang in das Proviantamt der deutschen Brigade ein, wo er mehrere Schüsse abgab. Kontrolleur Ehler wurde tödtlich, zwei Mann wurden schwer und einer leicht verwundet. Der Angreifer wurde sodann von einem deutschen Posten niedergeschossen.

#### Amerika.

\* New-York, 11. Dez. Aus der Provinz Batangas auf den Philippinen fliehen Tausende wegen der starken Thätigkeit der Insurgenten.

#### Verschiedenes.

— Ein Nachspiel zum Gumbinner Mordprozeß wird es in Nürnberg geben. Der Verteidiger Rechtsanwalt Horn in Instenburgh hat, weil sein Anruf zu Gunsten der im Prozeß verurtheilten im „Fränkischen Kurier“ in Nürnberg abgedruckt war, ein Strafmandat

das Hotel war von unten bis oben von Leuten besetzt, die sich für dieses abgeschmackte Vergnügen interessiren. Ich brauche Ihnen wohl nicht zu sagen, daß ich gar kein Interesse für Pferde habe, mein Herr, den Bejagus ausgenommen.

Dieses schöne Schauspiel, meinte der Schurke von Wirth, habe so viele Fremde herbeigelockt, daß er fast fürchte, ich würde Mühe haben, überhaupt in Künunde noch irgendwo ein Unterkommen zu finden, übrigens wolle er mein Gepäck gern aufbewahren, bis ich ein passendes Zimmer gefunden habe. Das sei aber auch Alles, was er für mich zu thun vermöge. Ich schluckte meinen Ingrim hinunter und fragte nach Fräulein Hirszewenzel; sie sei mit ihrem Bruder ausgegangen, ohne zu hinterlassen wohin, erhielt ich zur Antwort. „Gut,“ sagte ich ruhig, ergriff dann meine Reisetasche und ging meiner Wege.

Es war Abends etwa um neun Uhr, als ich mich, ohne weiter an des Wirthes unangenehme Prophezeiung zu denken, auf die Wohnungssuche begab. Mein Gemüth war verhältnismäßig heiter und voller Hoffnung; die Welt lag in beziehungsweise schönen Farben vor mir und ein allerdings noch etwas krummer Pfad, mit Rosen besireut, führte mich zu Adelina. In dieser Stimmung durchlief ich den ganzen Ort von Anfang bis zu Ende nach einem Unterkommen; aber es war, als ob der junge Krause jeden irgend verfügbaren Winkel mir hätte vor der Nase wegmietzen lassen; an keinem Fenster war ein Mietzettel zu sehen. Schließlich er-

von 6 Mark erhalten. Rechtsanwalt Horn hat gegen diesen Strafbefehl Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die Nürnberger Veröffentlichung ohne sein Zuthun erfolgt sei.

— Ein tragisches Ende hat in Trier eine Hochzeitsfeier genommen. Die kirchliche Trauung war beendet und das Paar betrat glücklich seine neue Wohnung, wo die Festtafel bereit stand, als die Frau, vom Schlag getroffen, todt zu Boden sank — eine Leiche im Brautkleid. Der Schmerz des Gatten, der Schrecken der Festgäste läßt sich nicht beschreiben.

— Die von den holländischen Hafenarbeitern ausgehende Boykottbewegung gegen englische Schiffe ist im Sand verlaufen. Die Zeitung „Het Volk“ veröffentlicht eine Erklärung, wonach der Vorstand der Dockarbeiter in Anbetracht der ungenügenden Beteiligungen am Ausstand und der unter den holländischen Arbeitern herrschenden Uneinigkeit beschloß, die Bewegung für die Boykottirung der englischen Handelschiffe einzustellen.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 10. Dez. [9. Sitzung der II. Kammer.] Präsident Gönner eröffnete 10 Uhr die Sitzung. Eingegangen sind Petitionen, betr. Errichtung einer Haltestation in Kappel bei Freiburg und eine Gegenpetition aus der Gemeinde Königsfeld zu der bereits eingegangenen. Seitens des Staatsministers ist ein Schreiben eingegangen, daß die Regierung bereit sei, die Interpellation die Arbeitslosigkeit betr. in der nächsten Zeit zu beantworten. Auch die Interpellation zum Zolltarif sei die Regierung nach Rückkehr des Finanzministers von Berlin bereit zu beantworten und werde sich dies bei der Finanzdebatte ermöglichen lassen. Was die Interpellation über die Main-Neckarbahn betreffe, so seien zwischen den beteiligten Staaten Verhandlungen über die Vereinfachung des Betriebes im Gange. Die Verhandlungen dürften so zeitig zum Abschluß gelangen, daß der Kammer nach Neujahr ein Staatsvertrag vorgelegt werden könne. Darauf hin dürfte die Interpellation für erledigt erklärt werden können. Es folgen Rechnungsnachweisungen, die nach den Berichten der Abg. Hoering, Kriehle, Beiß, Frühauß, Fehrenbach und Dreher für unbeanstandet erklärt werden. Die Verfassungskommission hat sich konstituiert und den Abgeordneten Wacker zum Vorsitzenden, den Abg. Wilkens zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr. Rechnungsnachweisungen.

#### Bereins-Nachrichten.

\* Durlach, 10. Dez. Der Artillerie-Bund St. Barbara Durlach feierte am

schien selbst mir in meiner Bräutigamslaune die Sache bedenklich, als ich weder in den verschiedenen Hotels, noch in den vielen kleinen Bierwirthschaften am Strande Aufnahme fand. Ich kam zu der Ueberzeugung, daß ganz Künunde nicht nur voll, sondern mehr als überfüllt sei, und als ich wieder am Bahnhof vorüber kam, sah ich, daß auch mit dem letzten Zuge wieder ein neuer Schwarm Menschen anlangte — Menschen, die mir alle mehr oder weniger wie Krause aussahen!

Ich konnte unmöglich die ganze Nacht hindurch in den Straßen umherwandeln mit meinem Rheumatismus. Bevor die Hausthüren geschlossen wurden, mußte ich irgendwo ein Nachtquartier finden — es koste, was es wolle, wenn es nur nicht allzu theuer wurde. Schon fing man hier und da an, die Läden zu schließen, jede Minute war kostbar. Ich ging also noch einmal über den Marktplatz — ohne Erfolg; ich versuchte mein Heil in jeder Seitenstraße — vergebens. Ich rannte mit noch zwei Herrn Wette nach den Hausglocken, neben denen Zettel hingen, daß hier ein Bett für eine Nacht zu vermietzen sei, aber nur um den Bescheid zu erhalten, die Karte sei nur irrthümlich hängen geblieben, das Bett sei vor bereits drei Stunden von zwei Herren gemietet worden. Ich war hungrig geworden — o, mein Herr, man wird auch trotz der Liebe hungrig! — und der Verzweiflung nahe.

(Fortsetzung folgt.)

Sonntag den 8. d. M. im Saale der Brauerei Walz seine diesjährige Barbarafest, wozu sich die Kameraden des Vereins und deren Angehörigen recht zahlreich eingefunden hatten. Auch waren Artilleristen des hiesigen Militärvereins und des Karlsruher Artillerie-Bundes anwesend. Um 9 Uhr wurde die Feier vom 1. Vorstand, Kamerad Lichtenauer, durch eine Begrüßungsansprache eröffnet, welche mit einem Hoch auf S. M. G. den Großherzog und hohen Protektor des Badischen Militärvereins-Bundes schloß. Es folgten dann verschiedene komische Vorträge und Sologänge, bei welchen sich Kamerad Fiele jr. in besonders dankenswerther Weise hervorthat. Auch Kamerad Fritz

trug zur Verschönerung des Festes bei durch seinen Vortrag: „Die Belagerung Wiens“. Lobend gedacht sei noch der vorzüglichen Bewirthing Seitens des Herrn Walz.  
B. Durlach, 10. Dez. Der Athleten-Club Durlach hatte am Sonntag den 8. d. M. wiederum Gelegenheit, sich auszuzeichnen und einen neuen Zweig zum Lorbeerkrantz zu erwerben, indem Herr August Dreher bei dem in Bruchsal stattgefundenen Konkurrenz-Ringen den 3. Ehrenpreis erhielt, trotz erdrückender Konkurrenz. Der Verein kann stolz sein auf solche Leistungen und wünscht wir, daß seine Mitglieder an dem neuen schönen Erfolge ein Vorbild nehmen, um auch in Zukunft mit treuer

Gingabe bei unserem schönen Sport auszuhalten. — Auch der neugegründeten Alters-Niege, die schon eine stattliche Anzahl Teilnehmer aufweist, wünschen wir, daß sie bald an die Öffentlichkeit treten und gute Erfolge erringen möge, daß sie immer mehr erstarke, und immer mehr Mitglieder zu den so gesunden Übungen antreten mögen. „Kraft Heil!“

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 12. Dezember, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Anton Backof von Jöhlingen wegen Beleidigung. 2) Anton Backof von Jöhlingen wegen Beleidigung. 3) Josef Heib Ehefrau und Gen. von Jöhlingen wegen Forstdiebstahls. 4) Georg Schwandner von Weirheim wegen Betrugs.

## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Durlach versteigert am **Dienstag, 17. Dezember d. J.,** Vormittags nach 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Wöfingen aus dem Domänenwalde Hohberg Abtheilung 3 von einer Räumung, Abtheilung 5 von einer Durchforstung, Abtheilung 9 und 10 von einer Läuterung: 354 Ster buchenes, 17 Ster eichenes, 16 Ster gemischtes Scheit- und Kollenholz, 54 Ster buchenes, 3 Ster eichenes, 30 Ster gemischtes Prügelholz, 1575 buchenes, 100 gemischte Wellen, 2 Loose Schlagraum, 35 Loose Faschinenhaufen.  
Die Hülswaldhüter Weber und Volk in Wöfchingen zeigen das Holz auf Verlangen vor.

#### Spielberg.

#### Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Spielberg verpachtet in öffentlicher Steigerung am **Dienstag, 17. Dezember d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause daselbst die Ausübung der Jagd in ihrer Gemarkung, bestehend in 650 Hektar Feld und Wald, auf weitere 6 Jahre, wozu Jagdliebhaber eingeladen werden.  
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugniß der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Ertheilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht entgegen steht.  
Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur Einsicht im Rathhause hier offen.  
Spielberg, 30. Nov. 1901.  
Der Gemeinderath:  
Karcher, Bürgermeister.  
Höfel, Rathschreiber.

#### Durlach.

#### Zwangs-Versteigerung.

**Freitag den 13. ds. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathhause zu Durlach gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Kleiderschrank, 1 aufgemachtes Bett, 1 Kommode, 1 Kanapee, 3 Fässer und 10 Hühner.  
Durlach, 11. Dez. 1901.  
Baier,  
Gerichtsvollzieher.

**Amalienstraße 21** ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten.

**Wichtig für alle Käufer, die nach Karlsruhe kommen.**

**Winter-Neberzieher**

**Winter-Anzüge**

**Winter-Mäntel**

**Winter-Havelocks**

**Winter-Loden-Joppen**

**Winter-Anaben-Paletots**

**Winter-Anaben-Mäntel**

sind im **Preise ganz bedeutend ermäßigt.**

**N. Breitbarth,** Karlsruhe, Kaiser- und Sammler- Ecke

#### Wohnung.

Im städtischen Hause **Jägerstraße 48a** (Spinnhaus) ist eine Wohnung (1 Zimmer, Küche und Speicherantheil) auf 1. April 1902 zu vermieten. Näheres beim **Bürgermeisteramt.**

#### Privat-Anzeigen.

**Wohnung,** bestehend aus 1 Zimmer und Zugehör im 2. Stock, zu vermieten **Jägerstraße 3.** Näheres bei **F. Kandler.**

#### Wohnungen

von 2 Zimmern mit Mansardenzimmer und sonstigem Zugehör in verschiedenen Preislagen sogleich oder auf 1. April zu vermieten **Wilhelmstraße 7** und **9.** Näheres **Karlsruher Allee 3.**

**Kellerstraße 10** (Neubau) im 4. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör und Glasabschluss, auf 1. April zu vermieten. **Frau A. Knecht Wöb.** zum Anker.

#### Eine schöne Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zugehör wegen Versetzung auf Anfang Januar zu vermieten

#### Grözingenstraße 29.

#### Wohnung zu vermieten.

**Sammlerstraße 2** ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, großem gewölbtem Keller, Waschküche, Remise mit Stallung und Einfahrt u. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei **J. Semmler, Bauunternehmer, Amalienstraße 13.**

#### Adlerstraße 32

ist eine kleine Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten.

#### Wohnung im 2. Stock mit

3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten **Schwabenstraße 1.**

Zwei Wohnungen in der **Auerstraße**, die eine von 2, die andere von 3 Zimmern sammt Zugehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Selter, Aue.**

Wegguzugshalber ist eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 3 freundlichen Zimmern mit Alkov, Glasabschluss und allem Zubehör, sofort oder auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Mühl, Marktplay.**

#### Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes, neu-erbautes 2stöckiges **Wohnhaus** mit Mansarden-Wohnungen ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Offerten unter **Chiff. M. P.** bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

#### Möblirtes Zimmer

zu vermieten **Sammlerstraße 1, 2. St.**

#### Wohnung

von 3 Zimmern im ersten Stock, eine solche mit 5 Zimmern oder getrennt mit 2 und 3 Zimmern, sowie eine Mansardenwohnung von 2-3 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Grözingenstraße 20, 2. St.**

#### Höpfe! Haarketten!

Empfehle auf kommende Weihnachts- als passende Geschenke: Haarketten, Brochen, Armbänder, Haarringe, Puppenperücken, Höpfe, Schlieds u. Defelte Haararbeiten richte wieder billig her. Bringe mein Lager in allen Parfümerien in empfehlende Erinnerung. Empfehle Badener Loose à 1 M., Bieh. 31. Dez., Sanitäts-Loose à 1 M., Bieh. 8. Januar. Um geneigten Zuspruch bittet **Karl Mösch, Friseur, Durlach, gegenüber der Haltestelle der elektr. Bahn.**

#### Gänselebern

werden fortwährend angelant und die höchsten Preise bezahlt bei **Frau Weiler, Spitalstraße 17,** neben dem Spital.

Ein Paar gute **Arbeitspferde** verkauft **R. Leske, Durlach.**

**Käfige,** größte Auswahl. Zucullus, Ameisenier, echte **Sarzer Roller** verlaufe billigst **Hauptstr. 72 III.**

Gut erhaltener Wintermantel oder Säckchen für 8-9jähr. Mädchen zu kaufen gesucht. Näh. b. d. Exped.

#### Freude hat

wer **Sunlight Seife**

anwendet! Da ihre Reinigungskraft genügt, tadellose Wäsche zu erzielen, bedarf sie nicht des schädlichen Sodazusatzes und schont dadurch die Wäsche im hohen Grade. Infolge ihrer Neutralität ist

**Sunlight Seife**

gleich empfehlenswert zum Bade für Jung und Alt.

**Trockenes Erlenholz,** 2 1/2 Festmeter, gelägt zu 3, 4, 5, 6 cm-Dielen, hat abzugeben **Adolf Walther, Müller, Grözingen.**

#### Necker-Verpachtung.

auf 6 Jahre 18 Ar Acker auf der untern Reuth, 32 Ar Acker im Hintersgrund, 13 Ar 72 Meter Gartenland im Handacker, neben der Villa Uß und dem dem Schloßchenweg, kann in drei Theilen mit je 4 Ar 57 Meter verpachtet werden. Näheres bei **Joh. Semmler, Zimmermstr.**

#### Atrax

**Chemische Fabrik für Cinten & Farben**  
G. m. b. H.  
zu **Essen a. Rh.**  
empfehlen ihre auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften hergestellten vorzüglichsten Erzeugnisse.  
Man verlange:  
**Normal-Atraxtinte**  
p. Literl. M. 1.50.  
**Atrax-Copirtinte**  
p. Literl. M. 2.25.  
Alleinige Export-Niederlage und Detailverkauf für Durlach bei **Friedr. Buck.**

Empfehle selbstangelegte feinste  
**Liqueure:**

Kümmel	per Flasche	Mk. 0.80.
Nuss	"	1.—
Pfeffermünz (weiß)	"	1.30.
" (grün)	"	2.—
Quitten	"	1.50.
Bergamotte	"	1.50.
Cacao	"	1.50.
Vanille	"	1.60.
Aromatique	"	2.—
Curaçao	"	2.—
etc. etc.		
Fst. alt. Malaga	1.80 u.	2.25.
Sherry	"	2.40.
Madeira	"	2.40.
Vermouth di Torino	"	2.40.
Priorato	"	1.60.

— Arac — Rum —  
Kirsch- & Zwetschgen-  
wasser — Wachholder- &  
Heidelbeergeist —  
Cognac, deutsch und französisch.

Fst. Punschessenzen,  
per Flasche von 2 Mk. an.  
Champagner.  
**A. Herrmann,**  
Conditorei und Cafe.

Morgen  
(Donnerstag):  
**Schlachtfest.**  
W. Zipper zum Dösen.  
Schon

**Alles probirt**  
und herausgefunden, daß  
**Carl Nill's** allein  
Spitzwegerich-  
Brustbonbons  
die allerbesten  
Hausmittel geg. jed. Husten, Heiser-  
keit, Katarrh, Verschleimung etc.  
und nur echt in Packeten à 10 Pfg.,  
20 u. 40 Pfg., also nicht offen  
ausgewogen, zu haben sind in  
Durlach bei **H. W. Stengel.**

Große  
**Fett-Bücklinge,**  
pr. Stück 9 S., 10 Stück 80 S.,  
frisch eintreffend bei  
**Gustav Ziemann,**  
Laden Zehntstr. 6, Ecke Spitalstr.

Man  
verlange  
**Scherer's**  
**Cognac**  
Gg. Scherer & Co.  
Langen  
Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „ 3.  
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.  
Alleinverkauf:  
**G. F. Blum,** Inh.: Gust. Blum,  
Hauptstrasse 38 hier,  
**Karl J. Wenz, Söllingen.**

**Sehr schöne Wohnungen**  
von 2 bis 6 Zimmern an der Karls-  
ruher Allee und Auerstraße hat zu  
vermieten  
**J. B. Hofmann**  
am Thurmberg.

**Instrumental-Musikverein Durlach.**  
Kommenden Sonntag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr  
beginnend, findet im Vereinslokal „zum alten Frib“  
**Christbaumfeier**  
statt, wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.  
Der Vorstand.

Auf bevorstehende  
**Weihnachten**  
empfiehlt  
**Uhren,  
Uhrketten  
etc.,**  
**Goldwaaren,**  
optische Artikel  
in reicher Auswahl  
**Chr. Meissburger,**  
früher G. Mann,  
Hauptstrasse 21.



Reparatur-  
Werkstatt.  
Ankauf  
von  
altem  
Gold  
und  
Silber.

Zum Einkauf von  
**Weihnachts-Geschenken**  
halte meine reichhaltige  
**Ausstellung**  
Vereinen und Privaten angelegentlich empfohlen.  
**K. Leussler, Lammstraße 23.**  
Billigste Preise! Reelle Bedienung!

Heute eingetroffen:  
Echte holl. Schellfische, Blau- & Silberfische,  
lebende  
= Rheinhechte, Aale, Weissfische. =  
Schutzfische  
**Reh, Hasen, Fasanen.**  
Straßburger Bratgänse, Wetterauer Gänse,  
Boullarden, Enten, Hühner, Suppenhühner  
**Oskar Gorenflo.**

**Messmer's**  
**Glühluft-Caffee**  
per Pfund M. 1, 1.40, 1.60, 1.80, 2. u. M. 2.50.  
Niederlage in Durlach bei Herrn G. F. Blum.



Goldene Medaille Berlin 1896 und Magdeburg 1899.  
Gicht, Gliederreizen, Kopfschmerzen etc.  
werden sofort beseitigt durch Einreibung mit  
gekochtem **Kastaniengeist** gekocht  
destillirt von Ludwig Dwersteg jun., Borghorst i. B.  
Zu haben: **G. W. Jundt,** Einhorn-Apothek, Durlach.  
Rp. 60 pSt. Alkohol, 40 pSt. Extrakt und Destillat von den Blüten und  
Früchten der wilden Kastanie.

**Ein Piano,**  
unübertrefflich im Ton, kreuzsaitig, mit patentirter Repetitions-  
mechanik, Elfenbeinklavatur, matt und blank, um den billigen  
Preis von 550 Mk. steht sofort zum Verkauf. Ebenso Harmonium  
im Preis von 180 bis 350 Mk. von Leopold Sulzer in Stuttgart.  
Ferner stehen Piano von 500 bis 1200 Mk. zur gefälligen Ansicht  
bereit bei  
**August Haas, Jägerstraße 18.**

**Alter badischer Oberländer**  
Hirtweise über die Straße, 50 S. per Liter.  
**Badischer Hof.**

Beachtenswerthe Offerten:  
**Flügel und  
Pianinos**

der weltberühmten Firmen  
Bechstein, Blüthner,  
Steinweg Nachf.,  
Steinway & Sons,  
Ibach, Kaim, Kaps  
im Preise von 300 bis 1700 Mark  
und höher;  
ganz hervorragend gediegene  
**Mittelfabrikate**  
im Preise von 550 bis 630 Mark.,  
ferner dauerhafte  
**Studierpianinos**  
— auch zur Ausübung einfacher Haus-  
musik sehr geeignet —  
für 450 bis 520 Mark  
empfiehlt in  
grossartiger, unübertroffener  
Auswahl  
der alleinige Vertreter  
**Ludwig Schweisgut,**  
**Karlsruhe,**  
Erbprinzenstrasse 4.  
Sämtliche Instrumente sind kreuz-  
saitig, haben massiven Metallrahmen,  
7 resp. 7½ Oktaven mit Elfenbeinklavatur.  
In Anbetracht der vorzüglichen  
Qualitäten sind die Preise thatsächlich  
die billigsten zu nennen. Für jedes  
Instrument wird 5 Jahre fachmännische  
Garantie geleistet.  
Gespielte Instrumente werden in  
Zahlung genommen.

Echt e  
**Frankfurter Bratwürste,**  
feinstes Fabrikat, das Paar 25 S.,  
stets frisch zu haben bei  
**Gustav Ziemann,**  
Laden Zehntstr. 6, Ecke Spitalstr.

**Divan!**  
Neu  
Praktisches Weihnachtsgeschenk.  
Wollstoff 32 Mk., Plüsch 35 Mk.,  
hochfeine Kameeltaschen 64 Mk.  
empfiehlt  
Tapeziermeister **R. Köhler,**  
Karlsruhe, Schützenstrasse 52.  
Kein Laden, daher die sehr billigen Preise.

**Eiermann's**  
**Backpulver**  
ist und bleibt  
das Beste!



**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**

- Geboren:**  
5. Dez.: Marie Luise, Mutter Maria  
Sauerer.  
6. „ Frieda, B. Heinrich Wilhelm Au-  
gust Jödicke, Fabrikarbeiter.  
6. „ Anna, B. Nikolaus Louis, Fabrik-  
arbeiter.  
7. „ Heinrich Ludwig, B. Heinrich  
Ludwig Weiler, Fabrik-  
arbeiter.  
7. „ Marie Luise, B. Die Peter Mar-  
tus Jörgensen, Weißgerber.  
**Gestorben:**  
7. Dez.: Adolf Alfred Rumpf von Karls-  
ruhe, Maschinenmeister und  
Olga Müller von Freiburg i. B.  
**Gestorben:**  
8. Dez.: Ida Vina, Mutter Friederike  
Bauerlen, 7½ Monate alt.  
9. „ Elise Luise, B. Jakob Karl Fries,  
Fabrikarbeiter 1 Jahr und  
5½ Monate alt.

**Wochenkirche.**  
Donnerstag, 12. Dez., Abends 7 Uhr:  
Herr Delan Meyer.  
Redaktion, Druck und Verlag von **H. D. v. S., Durlach.**  
Siehe eine Beilage.